Zeitschrift: Mitteilungen des Kantonalen Statistischen Bureaus
Herausgeber: Kantonales Statistisches Bureau Bern
Band: - (1923)
Heft: [1]

Artikel: Zum 75jährigen Bestehen des statistischen Bureaus des Kantons Bern
Autor: [s.n.]
DOI: https://doi.org/10.5169/seals-858425

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 23.08.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Zum 75jährigen Bestehen des statistischen Bureaus des Kantons Bern

H.Z
III
4
A

BERN 1923
BUCHDRUCKEREI K. J. WYSS ERBEN

Hz. III. 4. a.

Zum 75jährigen Bestehen des kantonalen statistischen Bureaus.

Das statistische Bureau des Kantons Bern besteht seit dem Jahre 1848. Die Gründung erfolgte (nachdem es vom Regierungsrate schon im Jahre vorher zur Anhandnahme gewisser Aufgaben, wie die Volkszählung, welche in der Staatsverfassung von 1846 vorgesehen waren, ins Leben gerufen worden war) durch Dekret über die Organisation der Direktion des Innern vom 23. Mai 1848 [1]). Es war also das erste Institut für amtliche Statistik, welches in der Schweiz als besonderer Dienstzweig in der öffentlichen Verwaltung des Staates gegründet worden war [2]). Freilich trat schon bald nach dessen Errichtung eine mehrjährige Unterbrechung seiner Arbeiten ein, deren Ursache teils auf das Verhalten des ersten Vorstehers, Herrn Prof. Dr. *Herzog*, dessen Amtstätigkeit nur kurze Zeit dauerte, teils auf die Ungunst der damaligen Zeit überhaupt (Mangel an Hülfsmitteln) zurückzuführen ist.

Im Jahre 1856 wurde dann das Bureau reorganisiert und der Leitung des Herrn Prof. Dr. *Hildebrand* unterstellt, wie aus dem vom Regierungsrate erlassenen Regulativ vom 10. September 1857 hervorgeht. Die vielleicht zu weit und zu umfassend gedachte Aufgabe,

---

1) Der Antrag ging vom damaligen Direktor des Innern, Hrn. Regierungsrat Dr. *Schneider*, aus, und es wäre dieser somit als Begründer zu betrachten; indessen soll demselben ein gewisser Karl Mathy, nachmaliger badischer Ministerpräsident, die Anregung dazu gegeben haben. (Vergl. „Aus Karl Mathys Schweizerzeit" von Prof. Dr. Tobler). Wir glauben hiezu am Schlusse der nachstehenden Fussnote 2 noch eine näherliegende Erklärung geben zu sollen.

2) Das eidg. statistische Bureau wurde bekanntlich im Jahre 1860 und die übrigen kantonalen und städtischen statistischen Aemter noch Jahrzehnte später oder erst in neuerer Zeit gegründet. Vorläufer und Begründer der eidg. Statistik war Bundesrat *Franscini*, der schon früher als tessinischer Staatsrat eine allgemeine Statistik der Schweiz verfasst hatte. Die zweite Auflage seiner „Neuen Statistik der Schweiz" war in den Jahren 1848, 1849 und mit Nachtrag 1851 erschienen. Diese verdienstlichen Arbeiten Franscinis dürften ebenfalls nicht ohne Einfluss auf die Entschlüsse des Herrn Regierungsrat Dr. Schneider zur Errichtung des bern. kant. statistischen Bureaus geblieben sein.

wie sie in Art. 2 dieses ursprünglichen Regulativs umschrieben und dem Bureau gestellt wurde, lautet wie folgt : « Dasselbe hat die Aufgabe, durch Sammlung und wissenschaftliche Bearbeitung statistischer Materialien, sowohl für die öffentliche Belehrung als auch für die verschiedenen Zwecke der Staatsverwaltung eine zuverlässige Einsicht in die Entwicklung der gesamten Zustände des Bernervolkes zu gewähren ». Wenn das kantonale statistische Bureau auch bestrebt war, diese Aufgabe im Wege der « erschöpfenden Massenbeobachtung » und zahlenmässigen Forschung möglichst allseitig zu erfüllen, so führten die Umstände und Verhältnisse im Laufe der Jahre von selbst dazu, das Arbeitspensum auf das Wesentlichste und Notwendigste zu beschränken, d. h. nach den zeitgemässen Anforderungen und den äusserst bescheidenen Hülfsmitteln zu richten. An Publikationen erschienen in den Jahren 1860—1864 die « Beiträge zur Statistik des Kantons Bern » in drei Heften, welche den ersten und einzigen Band derselben bildeten.

Nach dem bereits 1861 erfolgten Wegzug des Vorstehers Herrn Prof. Dr. Hildebrand trat wieder eine zeitweise Unterbrechung der Tätigkeit des Bureaus ein, bis es den Bemühungen des damaligen Direktors des Innern, Herrn Regierungsrat *Kurz,* gelang, unter den Auspizien der Sektion Bern der schweizerischen statistischen Gesellschaft und mit Hülfe eines sehr begabten Mitarbeiters namens *Chatelanat,* der später (1873) zum Vorsteher ernannt wurde, das statistische Jahrbuch für den Kanton Bern (mit zweckmässiger Stoffeinteilung und auf Grund planmässiger Bearbeitung der verschiedenen Materien) herauszugeben. Herr A. Chatelanat hatte sich, wie übrigens auch sein Nachfolger, selbst mit grossem Eifer und Geschick in das Gebiet der amtlichen Statistik eingearbeitet und in demselben während zirka 12 Jahren eine ausserordentlich fruchtbare und vielseitige Tätigkeit entwickelt, sah sich aber dann mehr aus persönlichen oder privaten Gründen zum Rücktritt genötigt. Vom statistischen Jahrbuch des Kantons Bern sind in den Jahren 1868—1878 im ganzen 11 Jahrgänge in 8 Bänden erschienen. Diese Jahrbücher hatten jedoch den Nachteil, dass sie zu dickleibig wurden und in der Regel (wenn in zwei Jahrgängen vereinigt) erst auf Jahre hinaus verspätet zur Veröffentlichung gelangten. Diesem Uebelstande suchte *Mühlemann,* der bereits im Juli 1878 als erster Angestellter des Bureaus berufen worden war und nach erfolgtem Austritt des Herrn Chatelanat die interimistische Leitung übernehmen musste, durch Einführung der « Mitteilungen des bernischen (kantonalen) statistischen Bureaus » abzuhelfen, welche denn auch vom Jahre 1883 hin-

weg unter Zustimmung des damaligen Direktors des Innern, Herrn Regierungsrat *von Steiger,* und gemäss der von der Regierung unterm 2. Juli 1888 erlassenen neuen Instruktion regelmässig bis heute in ungezwungenen Lieferungen, je nachdem Arbeiten vorbereitet waren, gewöhnlich in 2—3 Lieferungen per Jahrgang im Druck erschienen, wie aus nachstehendem Verzeichnis ersichtlich ist. Nach wie vor blieb das Bureau der Direktion des Innern unterstellt und konnte auch unter den geehrten Nachfolgern des hochverdienten Herrn Regierungsrat von Steiger, nämlich den Herren Regierungsräten Dr. *Gobat, A. Locher* und Dr. *Tschumi,* seine fruchtbare Tätigkeit bis auf den heutigen Tag fortsetzen. Mit dem Jahre 1923 würde also nicht nur das 75jährige Jubiläum des Bestehens des kantonalen statistischen Bureaus, sondern auch das 40jährige Erscheinen der « Mitteilungen » desselben zusammenfallen, und zwar kommt diesem Ereignis insofern noch eine besondere Bedeutung zu, als sämtliche Lieferungen der 40 Jahrgänge vom Gründer der « Mitteilungen » und langjährigen Vorsteher des kantonalen statistischen Bureaus, Dr. *C. Mühlemann,* gestützt auf das mit Hülfe seiner beiden Angestellten jeweilen sach- und plangemäss bearbeitete Zahlenmaterial, *selbst* verfasst wurden. Demselben ist es vergönnt, sein Amt noch heute im 45. Dienstjahr mit ungebrochener Kraft und Hingebung zu versehen und den öffentlichen Interessen von Staat und Volk — mit verhältnismässig geringen Hülfsmitteln zwar — nach Möglichkeit praktisch und wissenschaftlich zu dienen, wie es die zeitgemässen Aufgaben der Staats- und Volkswirtschaft in dem vielverzweigten Fachgebiet der amtlichen Statistik des Kantons und des Bundes mit sich bringen. Im übrigen kann auf die vom gegenwärtigen Vorsteher bereits im Jahre 1898 zum 50jährigen Bestande des kantonalen statistischen Bureaus verfasste Denkschrift, « Geschichte und Tätigkeit des statistischen Bureaus des Kantons Bern von 1848—1898 », Lieferung I, Jahrg. 1898 der « Mitteilungen », sowie auf den Inhalt der seither veröffentlichten Arbeiten und Tätigkeitsberichte des Bureaus verwiesen werden.